

Herzlich Willkommen!

Nils Hackstein, 25.02.2025 (online)

Eingestellt und alles gut? Warum Integration der
Schlüssel für die Bindung von internat. Fachkräften ist

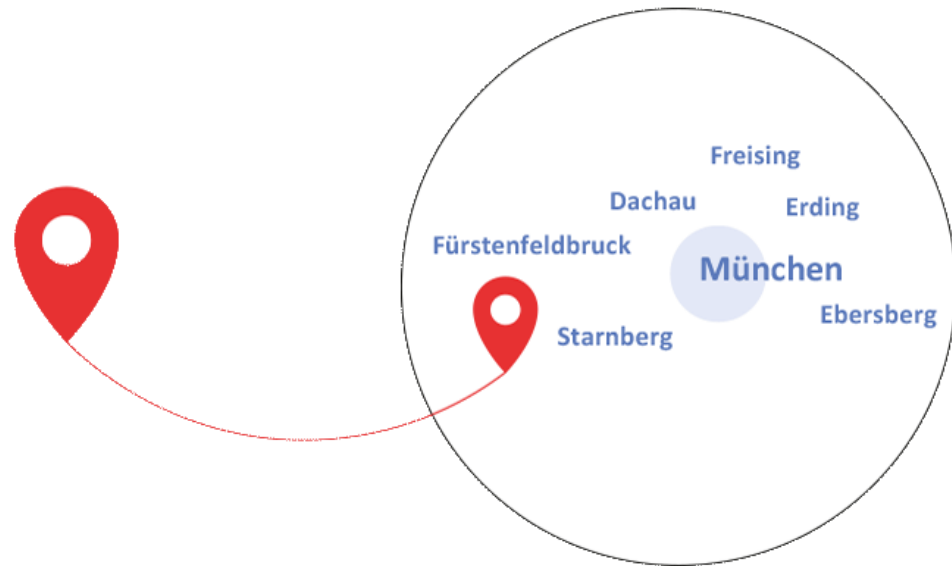


Agenda

- NAVi – gut beraten, besser eingestellt
- Warum Integration?
- 5 Praxistaugliche Tipps

NAVi – Netzwerk Arbeit und Vielfalt in der Region München

- **Unterstützung** bei der Arbeitsmarktintegration von Menschen ausländischer Herkunft.
- Unsere **Angebote** wenden sich an **Betriebe und Firmen** (sowie Landkreise und Kommunen).
- Die Angebote sind **kostenfrei**, da finanziert durch das [Förderprogramm IQ](#)



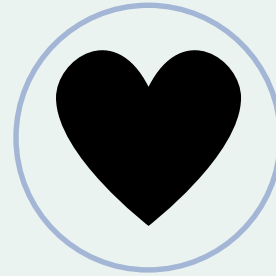
Unsere Themen



Willkommens-
kultur



Pre- und
Onboarding



Interkulturelle
Kompetenz



Führung &
Teamarbeit

Betriebliche & soziale Integration von internationalen Fachkräften

Warum Integration?

The Best & Worst Destinations for Expats in 2024



Top 10

- 1 Panama
- 2 Mexico
- 3 Indonesia
- 4 Spain
- 5 Colombia
- 6 Thailand
- 7 Brazil
- 8 Vietnam
- 9 Philippines
- 10 UAE



Bottom 10

- 44 UK
- 45 Ireland
- 46 Malta
- 47 Italy
- 48 Norway
- 49 Canada
- 50 Germany
- 51 Finland
- 52 Türkiye
- 53 Kuwait



Expats Essentials



53rd out of 53

- 53 Digital Life
- 45 Admin Topics
- 51 Housing
- 50 Language

Ease of Settling In

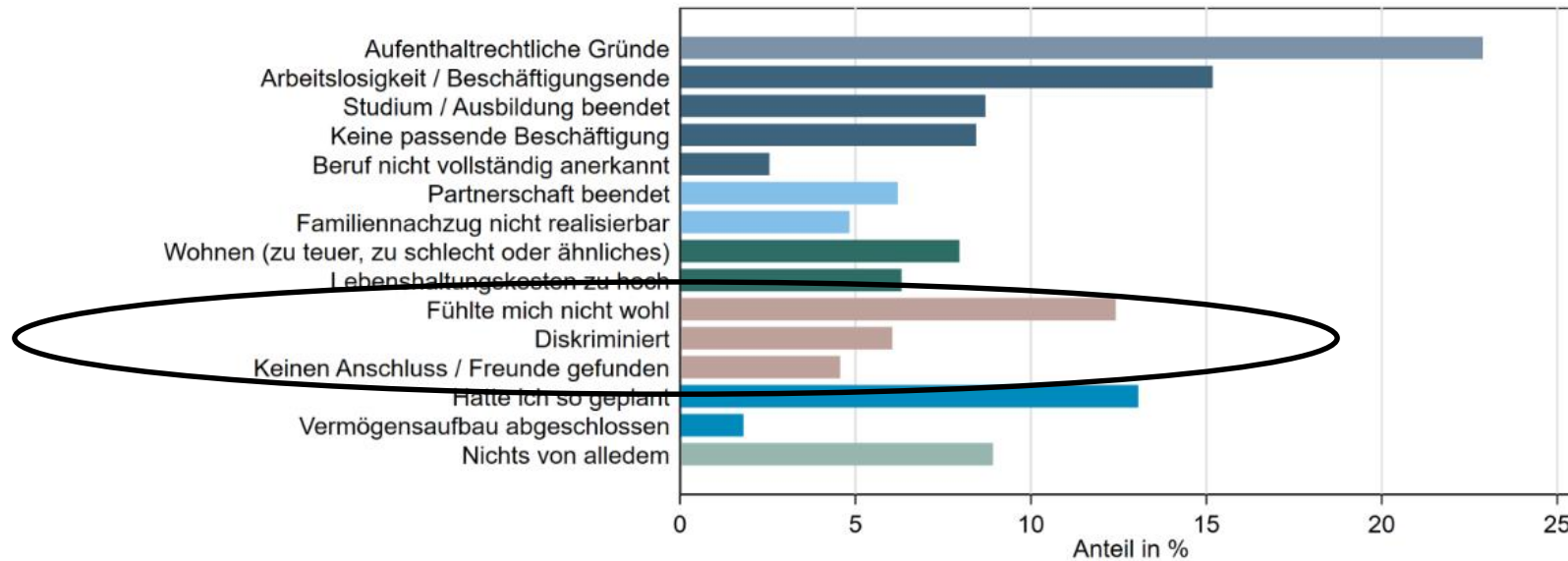


51st out of 53

- 49 Local Friendliness
- 50 Finding Friends
- 52 Culture & Welcome



Abbildung 6.2: Ausreisegründe



Trend: soziale Integration als kritischer Faktor

- Je nach Studie gibt es in den Ergebnissen **vielfältige Ausprägungen**.
- **Eindeutiger Trend** jedoch ablesbar: die **sozialen Faktoren** sind ganz **entscheidend**, ob sich internationale Fachkräfte in Deutschland wohl fühlen und bleiben möchten.
- Betriebe und Unternehmen sollten die „**weichen Faktoren**“ daher **stärker berücksichtigen**, wenn sie ausländische Fachkräfte halten möchten.

Fünf praxistaugliche Tipps

Ebenen der sozialen Integration

1. Individuelle Ebene

→ Direkte und persönliche Integration der internationalen Fachkräfte in die lokale Gesellschaft und in der neuen Umgebung.

2. Familiäre Ebene

→ Unterstützung der gesamten Familie und dem Aufbau eines stabilen sozialen Umfelds für alle Familienmitglieder.

3. Gesellschaftliche Ebene

→ Einbindung und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und das Leben in der Region.

Individuelle Ebene

Tipp 1

- **Veranstalten Sie monatliche „Community Events“!**
 - Internationale Fachkräfte und lokale Mitarbeitende nehmen an gemeinsamen Aktivitäten teil.
 - Jeden Monat eine andere Aktivität:
 - » Wanderung in den bayerischen Alpen,
 - » Book-Talk,
 - » Kinoabend.
 - Dadurch entstehen neue Kontakte auch außerhalb des Arbeitsumfelds.

Tipp 2

Familiäre Ebene

- **Bieten Sie alle 3 Monate ein „Internationales Dinner“ an**
 - Familien der internationalen Mitarbeitenden und Einheimischen treffen sich zu einem Buffet, bei dem alle eine Kleinigkeit mitbringen.
 - Das kann ein internationales Leibgericht sein oder Spezialitäten aus der deutschen Küche.
 - Das ermöglicht ein Kennenlernen und Austausch zwischen der internationalen und einheimischen Belegschaft.

Gesellschaftliche Ebene

Tipp 3

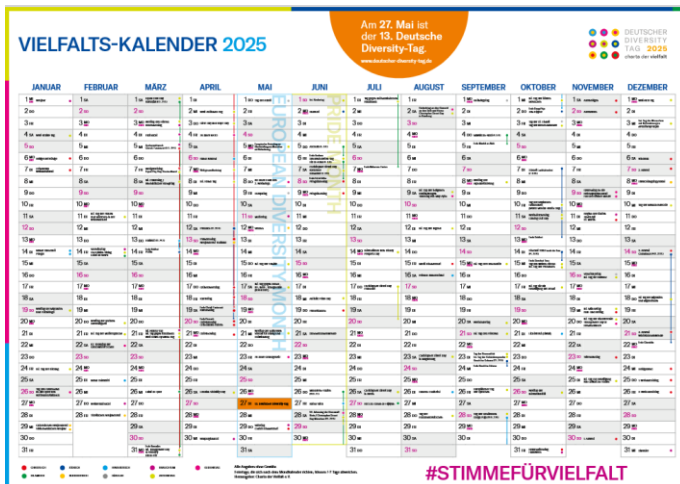
- **Organisieren Sie einen halben „Engagement Tag“**
 - Mitarbeitende arbeiten bei lokalen sozialen Projekten mit.
 - Ziel ist es, Kontakte zu knüpfen und sich gesellschaftlich einzubringen.
 - Dabei werden gesellschaftsübergreifend Begegnungen ermöglicht.

Vielfalts-Kalender

Tipp 4

- **Beachten Sie wichtige Feiertage & religiöse Feste**

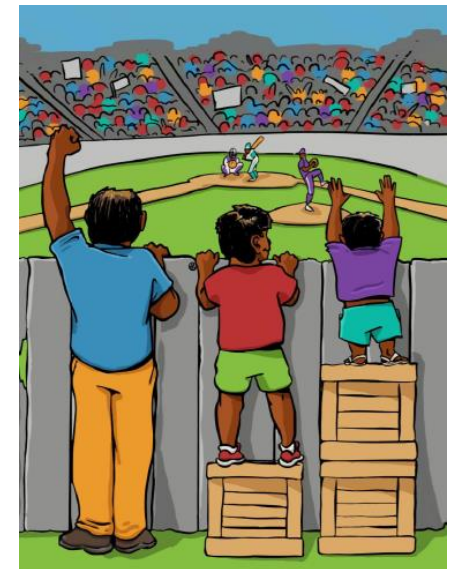
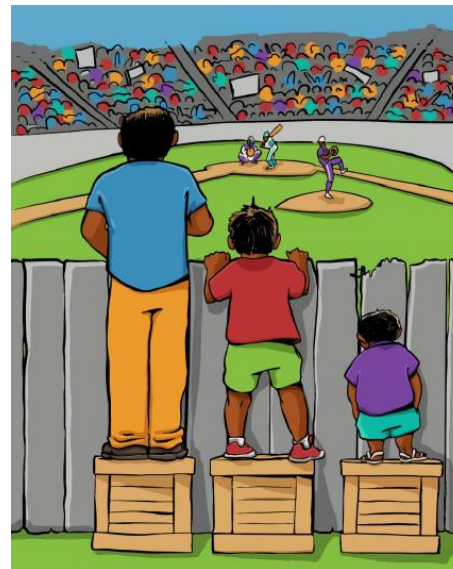
- Mitarbeitende fühlen sich wergeschätzt, wenn Sie wichtige Feiertage kennen und berücksichtigen
- Hier downloaden: <https://www.charta-der-vielfalt.de/aktivitaeten/vielfaltskalender>



Das gesamte Team mitnehmen

Tipp 5

- Organisieren Sie Aktivitäten, an denen alle teilnehmen können
 - Ziel ist, dass sich niemand ausgeschlossen oder benachteiligt fühlt
 - Bei spezifischen Fällen Ausgleiche schaffen, z.B. bei Sprachkursen
 - Falls doch Kritik kommt, erklären, dass es um das Ausgleichen von Nachteilen geht, nicht um Vorteile:



Einladung Online-Fortbildung: Mentoring-Programme für internationale Mitarbeitende – wie mache ich das?

- **Termin:** 26.03.2025 von 10:00-11:30
- **Zielgruppe:** Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- **Referentin:** Anne Pawletta, Expertin für Mentoring für internationale Fachkräfte
- **Aus der Praxis berichtet:** Thomas Dudenhöffer, Vice President Human Resources Europe, TTI, Inc
- **Anmeldung:** [via-bayern.de/navi/](https://www.via-bayern.de/navi/)

Kontakt

Dr. Katrin Vogel

Projektleiterin

Tel. 089 520 332 39

katrin.vogel@via-bayern.de

Nils Hackstein

Berater Fachkräftesicherung

Tel. 089 520 332 33

nils.hackstein@via-bayern.de

Sho Tatai

Berater Fachkräftesicherung

Tel. 089 520 332 33

sho.tatai@via-bayern.de

Natalia Kovaleva

Finanzen & Organisation

Tel. 089 419 027 28

natalia.kovaleva@via-bayern.de



VIA Bayern – Verband
für Interkulturelle
Arbeit e.V.
ist Träger des Projektes
NAVi Region München



Besuchen Sie uns in der
Landwehrstr. 22 in München
oder scannen Sie den QR-Code
zu unserer Webseite [via-
bayern.de/navi](http://via-bayern.de/navi)

Das Projekt NAVi – *Netzwerk Arbeit und Vielfalt in der Region München* wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung – durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

